



meinhautarzt.at

**Dr. Anton Petter**

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Diplom für Tropenmedizin & Hygiene (London)

---

## Informationsblatt für Neurodermitis

### Was ist Neurodermitis?

Neurodermitis (atopische Dermatitis) ist eine chronische Hauterkrankung, die zu Trockenheit, Juckreiz und Entzündungen der Haut (Ekzemen) führt. Sie kann in jedem Lebensalter auftreten. Die Schwere der Symptome einer Neurodermitis schwankt oft stark von massiven Ekzemen bis zur vollständigen Beschwerdefreiheit. Eine ursächliche Therapie der Neurodermitis ist nicht bekannt, jedoch gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen und Medikamenten, die zur Besserung der Beschwerden führen.

### Wie wird Neurodermitis behandelt?

Die Behandlung der Neurodermitis besteht einerseits aus der Vermeidung von Juckreiz-Auslösern, andererseits aus Pflegemaßnahmen. Dazu stehen Ölbäder, Pflegecremes und Lotions zur Verfügung. Wir werden Sie bezüglich der richtigen Zusammensetzung der Produkte beraten. Hin und wieder kann es notwendig werden, kortisonhaltige Cremes zu verwenden, damit die Hautekzeme abheilen. Dies erfolgt immer nur kurzfristig, bis eine Befundbesserung eingetreten ist, und ist daher bedenkenlos. Weitere Therapiemöglichkeiten sind lokal wirksame Immunmodulatoren (Elidel®, Protopic®). Häufig treten im Rahmen der Neurodermitis auch Infektionen der Haut auf. Diese werden erfolgreich antibiotisch behandelt. Für schwere Formen der Neurodermitis sind mittlerweile gut wirksame, systemische Medikamente verfügbar, die in Tablettenform oder als Spritzen unter die Haut verabreicht werden (Jak-Inhibitoren, Interleukinrezeptor-Blocker).

### Ist Neurodermitis eine Allergie?

Die Neurodermitis ist selbst keine Allergie, tritt aber häufig zusammen mit Erkrankungen des allergischen Formenkreises auf (z.B. Asthma, Heuschnupfen). Deshalb werden im Rahmen einer Neurodermitisabklärung auch häufig Allergietests durchgeführt. Manchmal können auch bestimmte Nahrungsmittel zu einer Verschlechterung von Symptomen führen. Dies ist von Patient zu Patient unterschiedlich. Typische Auslöser von Beschwerden sind Zitrusfrüchte, seltener Kuhmilch, Soja oder Weizen. Es handelt sich dabei aber nur selten um Allergien, sondern meist um Nahrungsmittelunverträglichkeiten, die man nicht „austesten“ kann. Diätetische Maßnahmen sind nur dann sinnvoll, wenn bestimmte Nahrungsmittel als Auslöser von Beschwerden eindeutig identifiziert werden können. Dies erfolgt durch Selbstbeobachtung des Patienten.

## **Verhaltenstipps bei Neurodermitis:**

- Vermeiden Sie alles, was Juckreiz auslösen kann, wie Hitze und Schwitzen (Sauna), Wolle, emotionaler Stress, Irritantien (Schmutz, Seifen, längerer Wasserkontakt, Reinigungsmittel), Kälte, Alkohol, bestimmte Medikamente und bestimmte Nahrungsmittel (s.o.).
- Behandeln Sie Infekte frühzeitig und konsequent. Die gilt neben bakteriellen Infekten besonders für Herpes (Fieberblasen), der bei Neurodermitis schwer verlaufen kann.
- Führen Sie konsequent Körperpflegemaßnahmen mit Pflegecremes durch.
- Vermeiden Sie Staub besonders in den Schlafräumen (keine Setzkästen, Teppiche, Stofftiere,..)
- Schaffen Sie sich keine felltragenden Haustiere an. Tierhaare wirken stark irritierend, auch wenn keine Allergie besteht.
- Machen Sie, wenn möglich, Urlaub am Meer.
- Beachten Sie eine erhöhte Empfindlichkeit der Haut bei der Berufswahl. Berufe, die die Haut stark belasten (Friseur, Maurer oder Chirurg) führen oft zur massiven Verschlechterung bzw. dem Auftreten von Handekzemen.
- Das Internet bietet vielfältige Informationsmöglichkeiten mit Kontakten und Selbsthilfegruppen in Bezug auf Neurodermitis. Die Hautklinik Innsbruck bietet regelmäßig Schulungen für Neurodermitispatienten an: <https://dermatologie.tirol-kliniken.at/page.cfm?vpath=index>

## **Impressum**

Dr. Anton Petter, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innsbruck  
[office@meinhautarzt.at](mailto:office@meinhautarzt.at) - [www.meinhautarzt.at](http://www.meinhautarzt.at) - Telefon +43 512 20 90 14